

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 13: **Der neue Regionalbahnhof**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeichnerberufe, Rekurs und Volontariat

Die Neugestaltung der Ausbildung für die Zeichnerberufe, ein Rekurs zu den Swisscodes und grundsätzliche Überlegungen zum Volontariat standen auf der Traktandenliste der Direktion anlässlich ihrer Sitzung vom 25. Februar.

Die baugewerblichen Zeichnerberufe sind stark im Umbruch. Diese Berufslehren verlieren in den Augen der Jugendlichen an Attraktivität. Gleichzeitig nimmt die Bereitschaft der Büros, Lehrlinge auszubilden, ab. Im Projekt Zukunftsfähige Zeichnerberufe (ZBZ) wird ein neues Berufsfeld «Raum- und Bauplanung» für die Berufe Hochbau-, Bau-, Innenausbau-, Landschaftsbau- und Rauplanungszeichner(in) sowie Geomatiker(in) entwickelt. Es soll den Jugendlichen echte Entwicklungschancen bieten, den Bedürfnissen der Büros entgegenkommen, einen sinnvollen Berufsschulunterricht auch bei kleinen Lehrlingsbeständen ermöglichen, vermehrt auch weibliche Jugendliche ansprechen und für zukünftige Entwicklungen des Berufsumfeldes offen stehen. Martin Sturm, Vertreter des SIA im geschäftsführenden Ausschuss, informierte die Direktion über den Stand des Projektes und über Reaktionen aus Kreisen der Berufsschullehrer und aus Planungsbüros. Die Ausbildungskommissionen der Zeichnerberufe und das Bundesamt für Bildung und Technologie begleiten das Projekt. Im Frühjahr 2003 führt das Projekt Zukunftsfähige Zeichnerberufe bei den Trägerorganisationen der Berufsbildung eine Vernehmlassung durch.

Rechnung 2002

Die gegenüber dem Budget 2002 geringer ausgefallenen Erträge sind durch die zeitliche Verschiebung der Veröffentlichung der Swisscodes und der Schulung für die neuen Tragwerksnormen bedingt, welche zwar alle 2002 zur Veröffentlichung freigegeben wurden, aber erst 2003 ertragswirksam werden. Wegen des schlechten Geschäftsganges der Verlags AG (starker Rückgang des Inseratevolumens insbesondere im zweiten Halbjahr) müssen vom SIA vertragsgemäss zusätzliche, aus Rückstellungen finanzierte Mittel eingeschossen werden. Damit wird es bei einem leicht positiven Rechnungsergebnis nicht möglich, im geplanten Ausmass projektbezogene Rückstellungen zu bilden. Entsprechend der eingetretenen Projektverschiebung wird die Prognose für das laufende Jahr verbessert. Die Direktion nahm davon Kenntnis und fällte die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse zur Rechnung. Diese wird an der nächsten Sitzung zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Rekurs zu Swisscodes

Der Rekurs eines Einzelmitgliedes des SIA gegen die Freigabe der Norm SIA 261 durch die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) bezieht sich auf bahnspezifische Ausführungen. Nach Anhörung des Rekurrenten sowie der Projektleitung Swisscodes und unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Sektoriellen Kommission für Tragwerksnormen lehnte die Direktion den Rekurs ab. Die Anhörung zeigte, dass der Rekurs letztlich Ausdruck unterschiedlicher Normenphilosophien ist. Der SIA will weiterhin möglichst kurze, prägnante und anwenderfreundliche Normen. Das bedingt, dass nicht alle Spezialfälle abgedeckt werden. Für solche sind spezifische Normen, beispielsweise die europäischen Tragwerksnormen, beizuziehen.

Entschädigung für Vernehmlassungen

Die Ordnungskommission SIA 102 der Architekten hat mit einem Schreiben an die Direktion, in dem für das Verfassen von Vernehmlassungen zu den normenspezifischen Vertragsbedingungen (NVB) eine Entschädigung verlangt wird, ein für den SIA zentrales Thema angeschnitten: Das Verhältnis von ehrenamtlicher Tätigkeit und bezahlter Sachbearbeitung. Die Arbeit des SIA ist massgeblich durch das Volontariat von Mitgliedern und weiteren Fachleuten geprägt. Die Tendenz zu entschädigter Arbeit steigt, während die Volontariatsarbeit zusehends unter Druck gerät. Die Direktion ist der Meinung, dass es eine ethische Pflicht von Mitgliedern einer Kommission ist, sich zu ihrem Sachgebiet zu äussern. Sie beauftragt aber das Generalsekretariat, die bisherigen Grundsätze zu prüfen und erforderliche Präzisierungen und Regelungen vorzulegen. Zu diesem Spannungsfeld ist im SIA eine Diskussion unerlässlich.

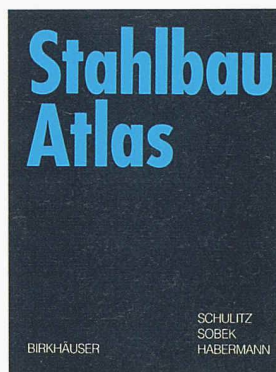
Projektprüfung gemäss Wohnbauförderungsgesetz

Zurzeit beraten die Eidgenössischen Räte das neue Wohnbauförderungsgesetz. Das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) will in Zukunft die Projektprüfung (Wohnungsbewertung, Kosten) an Architekturbüros übertragen. Es bat den SIA um die Eingabe einer Offerte zur Prüfung der Projekteingaben und für die Übernahme der Administration und der Begleitung der Prüfverfahren. Die Direktion stimmte den von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Beat Jordi unterbreiteten Offertgrundlagen zu. Es geht darum, in einer ersten Phase vier oder fünf Büros von SIA-Mitgliedern in den drei Sprachregionen auszuwählen, welche die Projekteingaben und deren Abrechnung überprüfen. Das Generalsekretariat soll die Administration übernehmen.

Eric Mosimann, Generalsekretär des SIA

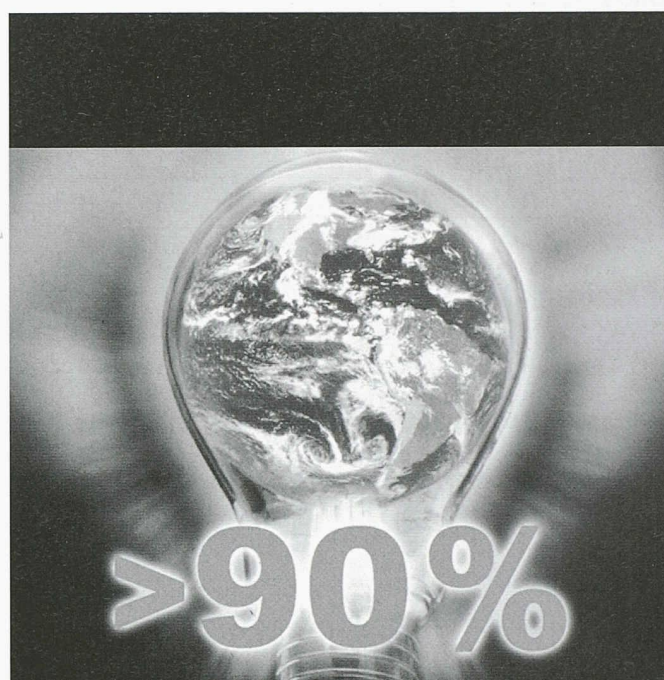
Stahlbau Atlas

(sz) Stahl ist wegen seiner hohen Leistungsfähigkeit einer der vielfältigsten Baustoffe der Bauindustrie. Seine unerschöpflichen Einsatzmöglichkeiten fordern Architekten und Ingenieure heraus, die Grenzen des Machbaren im Zuge technischer Innovationen immer weiter zu verschieben. Der Stahlbau Atlas von Helmut C. Schulz, Werner Sobek und Karl J. Habermann verknüpft in bewährter Weise die historische Entwicklung des Stahlbaus mit den technischen Grundlagen und dokumentiert im letzten Kapitel anhand von 54 Beispielen das gesamte Spektrum der Stahlbauten von einfachen Hallen bis hin zu komplexen Geschossbauten. Systematisch und detailliert vermitteln die Kapitel «Der Baustoff Stahl» und «Baukonstruktive Grundlagen» fundiertes Wissen. Durch Abschnitte wie das «Formen und Fügen von Halbzeugen zu elementaren Bauteilen» und «Das Entwickeln von Tragwerken durch Fügen von elementaren Bauteilen» wird die Stahlkonstruktionslehre völlig neu strukturiert. Innovativ ist auch der Beispielteil, in dem nicht nur der Standard dargestellt wird, sondern auch selektiv wegweisende Bauweisen.

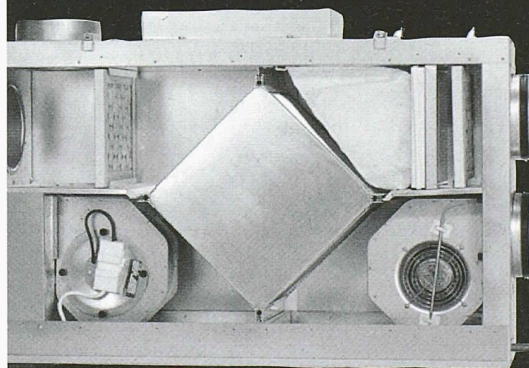


Stahlbau Atlas von Helmut C. Schulz, Werner Sobek, Karl J. Habermann, 1. unveränd. Nachdruck 2001, Birkhäuser Verlag, 404 Seiten, Format 24 x 30 cm, gebunden, mit über 1000 Zeichnungen, Plänen und s/w-Fotos, Preis Fr. 168.– (keine Rabatte). Bestellnummer SIA 3006.

Bestellung an SIA Auslieferung, Schwabe & Co AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: auslieferung@schwabe.ch



Die Weltmeister im Energiesparen.



Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung von Helios leisten jetzt traumhafte Wirkungsgrade bis über 90%. In Kombination mit dem neuen EC-Motor wird die Type KWL EC 350 sogar zum wahren Weltmeister im Energiesparen und damit zum «Muß» in jedem Niedrigenergie- und Passivhaus.

Verbrauchte Luft wird abgeführt und vorgewärmte, gefilterte Außenluft strömt in Wohn- und Schlafräume. Egal, ob im Einfamilienhaus, der Etagenwohnung oder in Gewerberäumen. Bei Helios finden Sie die passende Systemlösung für jeden Bedarfsfall.

Unsere Helios-Spezialisten beraten Sie gerne vor Ort. Worauf warten Sie noch?



Helios Ventilatoren AG · Steinackerstr. 36 · 8902 Urdorf/ZH
Tel. 01/735 36 36 · Fax 01/735 36 37
www.helios.ch · E-Mail: info@helios.ch